Der Deutsche Nachbarschaftspreis 2026: Alles auf einen Blick

Was ist der Deutsche Nachbarschaftspreis?

Der Deutsche Nachbarschaftspreis ist ein bundesweiter Engagementwettbewerb, den die nebenan.de Stiftung seit 2017 jährlich auslobt. Ausgezeichnet werden lokale Nachbarschaftsinitiativen und -projekte, die einen aktiven Beitrag für eine lebendige und offene Nachbarschaft leisten, das Miteinander fördern und so Vereinsamung und sozialer Spaltung entschlossen entgegentreten. Teilnahmeberechtigt sind Nachbarschaftsvereine, Stadtteilzentren, gemeinnützige Organisationen, Sozialunternehmen und Kommunen sowie engagierte Gruppen oder lose Zusammenschlüsse von engagierten Nachbar:innen.

Die Nachbarschaft ist der Ort, an dem Menschen zusammenkommen, sich austauschen und gemeinsam Antworten auf zentrale Fragen unserer Zeit finden. Wir nennen das: Das Wir gestalten. Mit der Verleihung des Deutschen Nachbarschaftspreises verschaffen wir dem vielfältigen Einsatz Sichtbarkeit und laden durch positive Geschichten Nachbar:innen und lokale Akteur:innen dazu ein, aktiv an der Gestaltung ihres sozialen Umfelds und ihrer Gemeinschaft teilzuhaben. Das Besondere: Wir prämieren nicht nur große und professionelle Projekte, sondern auch kleine Initiativen mit guten Ideen, die alle im eigenen Viertel zum Mit- und Nachmachen anregen.

Was sind Nachbarschaftsprojekte? In welchen Fällen ist eine Teilnahme am Deutschen Nachbarschaftspreis nicht möglich?

Der Deutsche Nachbarschaftspreis zeichnet Projekte und Initiativen aus, die in ihrer direkten Umgebung positive Veränderungen erzielen - z.B. in einzelnen Stadtteilen, nicht aber in der gesamten Stadt. Bundesweite oder städteübergreifende Projekte haben die Möglichkeit, einen einzelnen Standort auszuwählen und diesen für den Deutschen Nachbarschaftspreis einzureichen. Internationale Projekte können am Wettbewerb nicht teilnehmen. Das Vorhaben muss in Deutschland umgesetzt werden. Außerdem können weder Projektkonzepte oder bereits abgeschlossene Projekte mit dem Deutschen Nachbarschaftspreis ausgezeichnet werden.

Größere Organisationen, die viele verschiedene Angebote und/oder hauptamtliche Unterstützung haben, können sich daher auch mit einem klar definierten Projekt bewerben, anstatt ihr gesamtes Programm darzustellen.

Wer steht hinter dem Deutschen Nachbarschaftspreis?

Initiatorin und Ausrichterin des Deutschen Nachbarschaftspreises ist die nebenan.de Stiftung.

DEUTSCHER NACHBARSCHAFTSPREIS

nebenan.de stiftung

Die nebenan.de Stiftung ist die gemeinnützige Tochterorganisation des Berliner Sozialunternehmens Good Hood GmbH, das die Nachbarschaftsplattform nebenan.de betreibt. Wir fördern konkretes, freiwilliges Engagement – online und offline, in Nachbarschaft und Gesellschaft. Unsere Vision ist eine Gesellschaft, in der sich jeder Mensch in seinem lokalen Umfeld zu Hause fühlt und seine Potenziale aktiv in die lokale Gemeinschaft einbringen kann – für ein menschliches, solidarisches und lebendiges Miteinander. Die nebenan.de Stiftung kooperiert bundesweit mit einem großen Netzwerk aus Partner:innen und ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Hauptförderer des Deutschen Nachbarschaftspreises ist die Postcode Lotterie. Unterstützt wird der Preis außerdem durch die Diakonie Deutschland, den Deutschen Städtetag, Wall und Amazon.

Was umfasst der Preis?

Der Deutsche Nachbarschaftspreis ist mit insgesamt 59.000 Euro dotiert und zeichnet herausragende nachbarschaftliche Projekte auf Landesebene sowie in fünf Themenkategorien aus. Die 16 Siegerprojekte auf Landesebene erhalten je 2.000 Euro, die fünf Siegerprojekte in den jeweiligen Themenkategorien je 5.000 Euro Preisgeld.

Durch umfangreiche Pressearbeit sowie professionelle Foto- und Filmaufnahmen wird öffentlichkeitswirksam auf die Arbeit der Siegerprojekte aufmerksam gemacht. Außerdem werden alle Siegerprojekte im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung vor über 350 Gästen aus der Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft geehrt.

Wie ist der zeitliche Ablauf des Deutschen Nachbarschaftspreises?

Bewerbungszeitraum: Bewerbungen für den Deutschen Nachbarschaftspreis 2026 können zwischen dem **15. Juni und 25. Juli** (23:59 Uhr MEZ) online eingereicht werden.

Bekanntgabe der nominierten Projekte: Nach Bewerbungsschluss bewertet die nebenan.de Stiftung alle Bewerbungen und trifft eine Vorauswahl von bis zu sechs Projekten pro Bundesland. Die nominierten Projekte werden am **31. August 2026** auf der Webseite des Deutschen Nachbarschaftspreises bekannt gegeben. Im Anschluss bewerten unabhängige Expert:innenjurys die nominierten Projekte und entscheiden über die jeweiligen Siegerprojekte auf Landesebene und in den fünf Themenkategorien.

Bekanntgabe der Landessiegerprojekte: Am **6. Oktober** werden die Siegerprojekte der 16 Bundesländer auf der Webseite des Deutschen Nachbarschaftspreises bekannt gegeben.

Preisverleihung und Bekanntgabe der Themensiegerprojekte: Die Ehrung der 16 Landessiegerprojekte sowie die Bekanntgabe der fünf Themensiegerprojekten erfolgt am **17. November 2026** im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in Berlin.

Was sind die Auswahlkriterien?

Jeden Tag leisten Nachbar:innen im Kleinen einen großen und wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft – und damit für alle von uns: Sie erobern die Straßen ihrer Nachbarschaft zurück, singen bei Konzerten gegen Rechtsextreme an, befreien ihren Kiez von Müll, machen aus Leerstand Orte der Begegnung und bringen Nachbarschaftshilfe dorthin, wo sie gebraucht wird.

Um die Vielfalt nachbarschaftlichen Engagements abzubilden, ordnet der Deutsche Nachbarschaftspreis nachbarschaftliches Engagement entlang von fünf Kategorien zu: **Generationen**, **Kultur & Sport**, **Nachhaltigkeit**, **Öffentlicher Raum** und **Vielfalt**.

Die Auswahl der Projekte erfolgt mittels vier festgelegter Kriterien**:**

- Lösungsansatz und lokale Verankerung
- Aktivierung und Partizipation
- Nachhaltigkeit und Veränderungspotenzial
- Inspirationsquelle und Übertragbarkeit

Außerdem werden bei der Auswahl der Themensiegerprojekte folgende Aspekte berücksichtigt: regionale Vielfalt (regionale Verteilung, Stadt-/Land-Balance), Vielfalt der Organisationsformen sowie die Vielfalt der Zielgruppen und/oder der ehrenamtlich Engagierten (z.B. Alter, Geschlecht, soziale Herkunft).

Wie werden die Preisträger:innen ausgewählt?

Nominierung: Nach Eingang aller Wettbewerbseinreichungen trifft die nebenan.de Stiftung unter allen Einreichungen eine Vorauswahl und nominiert bis zu sechs Projekte pro Bundesland für den Deutschen Nachbarschaftspreis.

Siegerprojekte auf Landesebene: Pro Bundesland bewertet jeweils eine unabhängige Landesjury die nominierten Projekte und wählt das jeweilige Siegerprojekt aus. Die 16 Landesjurys bestehen aus renommierten Expert:innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft. Festes Mitglied in der Landesjury ist das Landessiegerprojekt des Vorjahres, das sich entsprechend nicht mit einem eigenen Projekt auf den Deutschen

Nachbarschaftspreis bewerben kann.

Siegerprojekte in den Themenkategorien: Die fünf Themensiegerprojekte sowie der Sonderpreisträger werden von einer Jury ausgewählt, die ebenfalls aus Vertreter:innen der Vorjahresiegerprojekte besteht. Hinzu treten renommierte Expert:innen der Zivilgesellschaft sowie Vertreter:innen aus Politik und Wirtschaft. Für das Jahr 2026 sind folgende Personen Teil der Themenjury (in alphabetischer Reihenfolge):

- Katja Diemer, Deutsche Postcode Lotterie
- Elke Ronneberger, Diakonie Deutschland
- Dr. Timo Munzinger, Deutscher Städtetag
- Christian Knappe, Wall
- NN, Amazon
- Katarina Peranić, More in Common
- Nina Schiffmann, Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
- Tom Hauthal, Special Olympics Deutschland
- Elka Schilling, Silbernetz e.V.
- Katrin Marx, Vorjahressiegerprojekt „Krumm & schepp“
- Marius Langans, Vorjahressiegerprojekt „Zeuthen Open streets“
- Carolin Schönwald, Vorjahressiegerprojekt „Gemeinsam statt einsam”
- Michaele Schneider, Vorjahressiegerprojekt “Eppes”